

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 212

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ansland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des Banques d'émission suisses. — Ausführungsstatistik für die Eisenindustrie der wichtigsten Staaten. — Press-Bestechung. — Bevölkerungsbewegung in Japan und Preussen 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern. *Konkursamt Laufen (Jura).* (891/93)
Gemeinschuldner: Schaltenbrand-Imark, Hermann, Fuhrhalter, in Laufen.
Datum des Schlusses: 19. Mai 1904.
Gemeinschuldner: Gasser, Sales, Fuhrmann, in Grellingen.
Ausgeschlagene Verlassenschaft von: Gasser, Caroline, geb. Kaiser sel., daselbst.
Datum des Schlusses: 20. Mai 1904.

Ct. del Ticino. *Ufficio dei fallimenti di Lugano.* (890)

Con decreto 19 maggio 1904 il lodevole tribunale civile di Lugano ha dichiarato chiusi i seguenti fallimenti ed eredità giacenti.
Fallimenti: Foletti, Augusto, Garinei, Oreste, Coning-Bellini, Alessandro ed Elisa, Frittoli, Fortunata, Ventura, Eligio, tutti in Lugano, Soldini, Giuseppe, fu Pietro, già in Caregola.
Eredità giacente: Anastasio, Giuseppe, in Lugano.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 n. 817.) (L. P. 195 et 817.)

Ct. de Genève. *Tribunal de première instance de Genève.* (899)
Failli: Clerc, Ami, négociant, Place Grenus, 3, à Genève.
Date de la révocation: 23 mai 1904.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Feuerthalen* (888)

Aus dem Konkurse von **Baumann, Moritz**, Baumeister, in Schaffhausen, werden Samstag, den 4. Juni 1904 im Auftrage des Konkursamtes Schaffhausen von obgenannter Amtsstelle folgende Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Vormittags 8 Uhr in der «Krone» in Feuerthalen: Die Liegenschaft des Kridaren beim Bahnhof in Feuerthalen, bestehend aus: Einem Werkstattgehäude (Steinmetzwerkstatt) mit Bureauökonomie und gewölbtem Keller, für Fr. 15,000 brandversichert, nebst zirka 29 Aren Werkplatz dabei an der Bahnhof- und Schützenstrasse, in günstigster Lage Feuerthalens hefindlich.

NB. An der ersten Steigerung wurde kein Angebot gemacht.

- 2) Vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Lokale **Baumann selbst** (Werkplatz). Das vorhandene Steinlager, bestehend aus: zirka 250 Kubikmeter Rorschacher- und St. Margarether-Sandstein, Gotthardgranit, rotem Sandstein und Savonnièressteinen, nebst einer Anzahl verarbeiteten Steinen, Bruchstücken etc.

NB. Das Lager wird en bloc gegen Barzahlung ausgetoten.

- 3) Von vormittags 9 Uhr an ebenfalls auf dem Werkplatz **Baumann**: Die sämtlichen Werkzeuge, Geräte, Geschäftutensilien, etc., wie: 30 komplette Steinhauerwerkzeuge in Kisten, zirka 600 verschiedene Hand-Werkzeuge, 3 Rollen, 1 Handwagen, 1 Hängewagen, Steinglocken, Tragbahnen, Leitern, Karretten, Schaufeln, Pickel, Heisen, fertige Marmor- und Sandstein-Schüttsteine, behauene Marksteine (Granit), diverses Bureau-Mobiliar. Ferner: Gerüstböcke, Gerüstholz und ein Bauschopf auf Abbruch.

NB. Diese Objekte werden teils in Partien, teils detailliert gegen Barzahlung verkauft.

Die Liegenschaft, wie die zu verkaufenden Mobilien eignen sich vorzüglich für das Bau- und Steinhauergerwebe und werden Fachleute auf diese günstige Kaufgelegenheit speziell aufmerksam gemacht.

Die Gantheidungen liegen beim Konkursamt Feuerthalen zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. *Konkursamt Uster.* (769^o)

Aus dem Konkurse des **Ebinger, Friedrich**, Schreiner, in Uster, kommen Montag, den 6. Juni 1904, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur «Post» in Uster auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Nr. 1990, assekuriert für Fr. 32,000.
- 2) Ein Werkstattgehäude mit gewölbtem Keller, Nr. 1991, assekuriert für Fr. 9800.
- 3) 9 Aren 94 m² Land als Grundfläche obiger Gehäulichkeiten, Hofraum und Garten.

Falls die Gläubigerversammlung nicht Gegenteiliges beschliesst, werden als Zubehörenden mitverkauft: 1 Hobelmaschine mit 4 Messern, 1 Fräse mit 6 Kreissägeblättern und Bohrvorrichtung, 1 Kehlmaschine mit Holzgestell, 1 Dynamo, Vorgeläge, Transmissionen und Riemen und 1 Leimofen.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 26. Mai 1904 an hierorts zur Einsicht auf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursoröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 n. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugehen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizohnen.

Kt. Schwyz. *Konkursamt Küssnacht.* (818)

Ausgeschlagene Verlassenschaft des **Meyer, Klemenz Leonz**, Schuhmacher und Schuhhandlung, von Uezwil, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen in Küssnacht, Rigigasse, gestorben den 3. April 1904.

Datum der Konkursoröffnung: 10. Mai 1904.

Erste Gläubigerversammlung: 30. Mai 1904, nachmittags 3 1/4 Uhr, auf dem Konkursamt Küssnacht (Rathaus daselbst).
Eingabefrist: Bis und mit 21. Juni 1904.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. *Konkursamt Interlaken.* (895)

Gemeinschuldner: **Studer, Ulrich**, Redaktor, in Niederried.
Anfechtungsfrist: 7. Juni 1904.

Ct. de Neuchâtel. *Office des faillites du Locle.* (894)

Faillie: **Stauffer-Müller, Marie**, femme séparée de biens de **Daniel-Henri Stauffer**, négociante en vins, aux Ponts-de-Martel.
Délai pour intenter l'action en opposition: 4 juin 1904 inclusivement.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (903)

Faillis: **Magnetto & Crudo**, entrepreneurs, Route des Acacias.
Délai pour intenter l'action en opposition: 4 juin 1904.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B. G. 280.) (L. P. 280.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Solothurn. *Konkursamt Solothurn.* (902)

Gemeinschuldner: **Braunschweig, Michel**, Pferde- und Viehhändler, in Solothurn.
Einspruchsfrist: Bis 3. Juni 1904.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (897)

Gemeinschuldner: Clemens & Spitzberger, Gasthaus zur Sonne, in Luzern.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 21. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaale (Zürichstrasse Nr. 6), in Luzern.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaft: Das Gasthaus zur Sonne (Kataster Nr. 334), am Rathausquai, am Quartier Kapellgasse, in Luzern.

Konkursamtliche Schätzung Fr. 120,000.

Auflage der Steigerungsbedingungen: 6. Juni 1904.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (896)

Gemeinschuldner: Durrer-Stoffel, Eduard, sel., gewesener Inhaber der Firma «Ed. Durrer», Mech. Werkstätte und Metallgiesserei etc.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 26. Mai 1904, vormittags von 10 Uhr an, im Ganthaus, Steinenthorstrasse 7, in Basel.

Verwertungsgegenstände: Diverser Hausrat etc.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.
(B.-G. 808 u. 809.) (L. P. 808 et 809.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (898)

Schuldnerin: Die Kommanditgesellschaft F. Jäggi & Cie., Sachwalterbureau, in Bern.

Durch Entscheidung vom 2. April 1904 hat die kantonale Aufsichtsbehörde als oberinstanzliche Nachlassbehörde dem Nachlassvertrag die Bestätigung versagt.

Der Konkursbeamte von Bern-Stadt als Sachwalter:
Herdli.

Kt. Solothurn. Amtsgericht von Solothurn-Lebern. (900)

Das Amtsgericht von Solothurn-Lebern als Nachlassbehörde hat am 13. Mai 1904 den Nachlassvertrag des Roth, J., Sohn, Uhrenfabrikant, in Solothurn verworfen.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.**Kt. Zürich.** Konkursgericht Zürich. (901)**Konkursdekret.**

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 21. Mai 1904 in Saoben:

- 1) Karl Florina, Schweinehändler in Zürich III;
- 2) Christian Burri, Viehhändler in Huttwil;
- 3) Albert Speiss, Metzger, in Wilchingen;
- 4) Alfr. Meier, Viehhändler, Sonneggstrasse 33, Zürich IV;
- 5) Heinrich Biebler, neue Beckenhofstrasse 2, Zürich IV;
- 6) Alfred Gut, Landwirt, in Wangen bei Dübendorf, Ansprechers, vertreten durch Egg-Bosshardt, Rechtsbureau, in Zürich I,

gegen

Werner-Martin, Eduard, Metzgermeister, wohnhaft gewesen Sonneggstrasse 33, in Zürich IV, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung

verfügt:

- 1) Ueber genannten Eduard Werner-Martin wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Oberstrass mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet bei der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 24. Mai 1904.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 17247. — 21 mai 1904, 8 h.

Huert frères, fabricants,

St-Imier (Suisse).

Bière blonde double.

CRISTAL

Nr. 17248. — 21. Mai 1904, 8 Uhr.

J. D. Riedel, Fabrikant,

Berlin (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere.

Gonosan

Nr. 17249. — 17. Mai 1904, 8 Uhr.

J. Hünerfauth, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).

Wanduhr.

ECHOGONG

Nr. 17250. — 21. Mai 1904, 11 Uhr.

C. J. G. Mönnig & Co, Fabrikanten,

Berlin (Deutschland).

Mittel gegen Motten, Wanzen, Holzwurm, Ameisen, Moskitos, Schwaben, Russen, Mäuse und Ratten, Reblaus, Käfer, Fliegen, Insekten und Ungeziefer.

Mönnig

Nr. 17251. — 24. Mai 1904, 8 Uhr.

Bürgerliches Brauhaus München (Münchener Bürgerbräu),

München (Deutschland).

Bier im allgemeinen, Farbbeer, alkoholfreies Bier, alkoholhaltige Extrakte und sämtliche aus vorstehenden Flüssigkeiten herzustellende Mischungen, Trinkwürze, Gerste, Malz, Malzextrakt, Hopfen, Hefe, Hefeextrakt, Malzkeime, Treber, Fässer, Ueberfässer, Flaschen, Krüge, Kruken, Kannen, Tännchen, Siphons, Kisten, Spundbleche, Kapseln, Korke, Etiketten, Patentschrauben, Sicherheitsklammern, Flaschendraht, Stanniol, Strohhiülen, Plombenstreifen.

Hellquell

Nr. 17252. — 24. Mai 1904, 8 Uhr.

Mayer & Grammelspacher, Fabrikanten,

Rastatt (Deutschland).

Gewehre und Pistolen, sowie deren Bestandteile (einschliesslich Kindergewehre, Kinderpistolen, Luftgewehre, Luftpistolen, Floberts, Teschings, Scheibenbüchsen, Jagdgewehre, Flobertpistolen und Scheibenpistolen), Zielscheiben, Schiessbolzen für Kindergewehre und -Pistolen, Signalpfeifen, Lockpfeifen und Rehlatten.

Eureka**Löschung. — Radiation.**

N° 17192. — Bourquin, Sauter & Co, Bienne. — Montres et étuis de montres. — Radiée le 24 mai 1904 à la demande des déposants.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der Schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barvorrat		Ungedeckte Zirkul.		Verfügb. Barsch.	
	Circulat. effective	Encasse totale	1908	1902	Circulat. non couv.	Encasse dispon.	1908	1902
Durchschn. - Moyenne	207,301	206,284	118,631	114,891	88,670	91,893	29,904	25,206
Maxima	228,035	228,361	121,998	119,880	110,870	114,015	36,780	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I. Quartal								
<i>1^{er} trimestre</i>								
	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903
Durchschn. - Moyenne	209,781	204,946	118,006	119,958	91,725	84,998	26,786	30,421
Maxima	280,488	228,035	119,879	121,288	114,642	110,670	30,673	34,059
Minima	198,056	198,770	115,791	117,365	78,176	72,568	19,981	22,095
II. Quartal								
<i>2^{me} trimestre</i>								
	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903
2. April - 2 avril	218,074	207,011	114,887	114,994	108,187	92,017	28,682	27,949
9. April - 9 avril	211,587	203,548	115,524	115,023	98,018	88,525	25,025	28,408
16. April - 16 avril	208,996	201,834	116,241	115,877	92,755	85,957	26,193	29,626
23. April - 23 avril	211,419	206,725	116,408	116,378	95,005	90,347	26,300	29,819
30. April - 30 avril	221,824	213,682	115,960	114,968	105,864	96,714	24,078	26,181
7. Mai - 7 mai	217,010	207,834	116,169	115,857	100,341	92,477	24,532	27,485
14. Mai - 14 mai	214,649	204,298	115,885	115,226	98,764	89,087	24,466	28,300
21. Mai - 21 mai	211,552	198,283	118,059	117,282	93,493	81,001	27,645	30,987

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 21. Mai 1904.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 21 mai 1904.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken				Uebrigere Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	General-Notendank 40 % d. Zirkulation Conversion légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbare Teil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses		Bet d. Abrechnungstelle Conto B A la chambre de compensation Compte B		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	
						In Kassa En caisse	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,300,000	12,989,150	5,195,660	2,098,405	—	151,150	—	52,415	92	78,517	03	7,571,147	95
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,885,000	2,786,100	1,114,040	248,615	—	110,600	—	10,855	09	14,192	98	1,497,803	07
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,000,000	18,452,400	7,380,960	3,283,590	—	902,250	—	308,696	19	98,194	52	11,968,690	71
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,877,250	760,900	121,940	—	116,700	—	5,294	80	152,555	92	1,146,390	72
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,700,400	6,680,160	1,380,830	—	560,350	—	178,323	10	8,802	55	8,788,465	65
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	927,300	370,920	89,110	—	38,600	—	1,064	90	2,941	88	502,636	73
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,623,900	1,849,560	787,770	—	721,150	—	16,396	52	194,293	12	3,569,169	64
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,445,500	2,178,200	677,150	—	289,300	—	21,707	62	10,882	26	3,177,239	88
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	924,850	369,940	193,555	—	648,450	—	16,415	91	160,577	72	1,388,988	63
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,900,350	2,827,150	1,130,860	222,590	—	126,400	—	3,479	84	106,437	55	1,589,766	89
11	Thurg. Hypothekenbank, Franzenfeld	1,000,000	905,660	361,460	192,920	—	162,200	—	19,984	45	68,290	95	804,845	40
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	8,800,000	8,748,760	1,497,500	411,685	—	239,050	—	17,742	65	23,762	29	2,189,739	94
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,437,150	2,174,860	943,260	—	783,700	—	36,230	95	87,514	39	3,975,565	34
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,045,200	8,818,080	1,211,835	—	1,646,300	—	54,864	87	81,316	68	11,812,396	45
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,820,000	2,802,700	1,121,080	279,930	—	88,350	—	2,282	80	12,935	74	1,504,528	54
16	Bank in Basel, Basel	22,700,000	22,326,350	8,930,540	1,974,290	—	1,050,450	—	180,910	82	101,883	96	12,287,574	18
17	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,656,800	1,862,720	673,795	—	285,300	—	83,459	88	150,913	76	3,056,188	64
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,500,000	27,470,900	10,988,860	7,565,065	—	902,050	—	193,103	77	217,152	44	19,665,761	21
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,838,800	8,246,200	1,298,480	210,585	—	151,550	—	5,619	78	72,454	32	1,788,669	10
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,438,200	1,404,400	561,760	74,130	—	82,300	—	18,255	25	4,100	50	740,545	75
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,640,650	4,256,260	774,570	—	1,133,000	—	225,613	82	30,254	84	6,419,398	66
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,410,800	564,320	73,825	—	32,700	—	4,922	08	3,671	64	679,534	72
23	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	987,500	982,400	372,960	67,370	—	17,150	—	10,932	97	4,011	88	427,424	85
24	Banque canton. neuchâtoise, Neuchâtel	7,600,000	7,487,760	2,995,100	494,265	—	327,800	—	29	62	17,533	17	4,434,727	79
25	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,490,000	7,421,250	2,968,500	352,590	—	236,300	—	14,087	04	9,958	85	3,581,430	89
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,259,300	903,720	260,625	—	193,750	—	151,013	30	23,813	43	1,532,421	73
27	Glerner Kantonalbank, Glarus	2,385,000	2,266,550	906,620	398,980	—	45,650	—	6,667	51	29,455	59	1,387,253	10
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,690,150	1,876,060	597,780	—	324,200	—	15,634	27	45,295	96	2,858,970	23
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	928,050	369,220	85,255	—	29,700	—	854	12	8,020	93	466,000	05
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,820,650	1,123,260	189,340	—	7,550	—	13,715	69	7,475	45	1,944,341	14
31	Credito Ticinese, Locarno	2,187,500	2,101,000	840,400	76,950	—	52,550	—	5,312	99	84,885	05	1,009,598	04
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,617,650	1,847,060	365,095	—	226,400	—	18,649	10	19,163	15	2,476,867	25
33	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,813,750	1,127,560	326,785	—	104,750	—	28,427	70	15,483	35	1,602,946	05
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,770,000	3,767,200	1,506,880	160,985	—	46,200	—	626	97	16,539	72	1,731,231	69
35	Basler Kantonalbank, Basel	9,437,000	9,333,200	3,788,280	812,875	—	274,500	—	9,672	91	56,714	12	4,887,042	03
36	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	990,000	955,050	382,020	83,810	—	46,850	—	3,416	90	4,546	15	480,643	05
Stand am 14. Mai 1904		232,328,850	226,035,500	90,414,200	27,645,000	—	12,749,250	—	1,734,181	60	1,913,184	09	184,455,765	69
Etat au 14 mai		282,684,550	228,548,000	91,419,200	24,465,770	—	12,431,250	—	1,467,771	40	2,422,442	44	132,206,438	84
		- 55,750	- 2,512,500	- 1,005,000	+ 3,179,230	—	+ 318,000	—	+ 266,860	20	- 509,258	35	+ 2,249,331	85

Angewiesene Zirkulation
Circulation assignée Fr. 226,035,500. —

* Wovon in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 13,781,000
 „ 500 „ 27,775,000
 „ 100 „ 132,898,700
 * Dont en coupures de „ 50 „ 51,580,600
 Fr. 226,035,500

Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Conto B 14,433,380. —

Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B

Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers} Fr. 211,552,120. —

Stand am 14. Mai 1904 Fr. 214,648,980. —
 Etat au 14 mai

Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers} Fr. 211,552,120. —

Gesetzliche Barschaft 118,059,200. —
 Espèces légales en caisse

Ungedeckte Zirkulation
Circulation non couverte} Fr. 93,492,920. —

Gold — Or Fr. 109,135,615. —
 Silber — Argent „ 8,923,585. —
 Gesetl. Barschaft Fr. 118,059,200. —
 Encaisse métallique

Fr. 98,764,010 — Fr. 115,884,970. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 21. Mai 1904. — Du 21 mai 1904. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweizer Wechsel				
			Noten und Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Chèques, innert 4 Tagen (billets) Depot- u. Kassascheine von Banken	Schweizer Wechsel	Anland-Wechsel		Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	788,873. 10	—	5,959,693. 89	317,453. 75	4,060,195. 50	—	11,076,015. 75
14	Banque du Commerce, à Genève	22,800,000	1,701,164. 87	—	10,352,249. 65	2,005,576. 25	1,169,200. —	2,250,000. —	17,478,190. 77
17	Bank in Basel	22,700,000	1,281,860. 82	—	15,106,375. 58	1,436,369. 85	7,371,094. 25	—	26,145,200. 45
31	Banque commerciale neuchâtoise	7,490,000	250,887. 04	—	6,262,389. 56	294,563. 45	781,944. —	—	7,539,269. 05
Stand am 14. Mai 1904		70,090,000	8,921,685. 83	—	37,680,708. 13	4,053,963. 31	18,332,483. 75	2,250,000. —	61,288,696. 02
Etat au 14 mai		70,300,000	8,990,906. 13	—	37,622,623. 51	4,359,979. 58	13,505,286. 75	2,250,000. —	61,728,696. 97
		- 210,000	- 69,320. 30	—	+ 53,084. 62	- 306,911. 27	- 172,853. —	—	- 489,999. 95

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,010,990. —	11,076,015. 75	951,737. 83	20,038,743. 58	16,700,400	658,003. 94	—	17,358,403. 94
14	Banque du Commerce, à Genève	10,029,915. —	17,478,190. 77	859,283. 98	28,367,344. 75	22,045,200	1,958,929. 45	—	24,004,029. 45
17	Bank in Basel	10,804,830. —	25,145,200. 45	1,812,088. 67	37,762,119. 12	22,326,850	7,347,765. 50	—	29,574,115. 50
31	Banque commerciale neuchâtoise	5,821,090. —	7,539,269. 05	98,753. 66	10,954,132. 71	7,421,250	630,314. 69	—	8,051,564. 69
Stand am 14. Mai 1904		32,666,825. —	61,238,696. 02	3,216,819. 14	96,722,340. 16	68,493,200	10,494,913. 58	—	78,988,113. 58
Etat au 14 mai		31,688,660. —	61,728,696. 97	5,201,263. 19	93,618,619. 16	69,348,450	11,592,173. 97	448,578. 05	61,389,207. 02
		+ 578,165. —	- 489,999. 95	- 1,984,444. 05	- 1,896,279. —	- 855,250	- 1,097,265. 39	- 448,578. 05	- 2,401,093. 44

† Ohne Fr. 28,225. 84 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 28,225. 84 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 21. Mai 1904. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 22. Januar 1904.
 21 mai 1904. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 22 janvier 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ausfuhrstatistik für die Eisenindustrie der wichtigsten Staaten.

«Stahl und Eisen» bringt u. a. folgende vergleichende Tabellen (in 1000 Tonnen):

Deutsche Eisenausfuhr. (1000 Tonnen.)					Englische Eisenausfuhr. (1000 Tonnen.)				
1900	1901	1902	1903		1900	1901	1902	1903	
Roh- u. Brucheseisen	191	304	516	527	Roh- u. Brucheseisen	1521	924	1206	1065
Rohstahl	68	232	672	699	Rohstahl	308	213	801	27
Eisenbahnbedarf	242	273	463	498	Eisenbahnbedarf	464	576	717	728
Stab- u. Fassoneisen	388	672	743	770	Stab- u. Fassoneisen	157	118	126	271
Bleche	175	264	284	293	Bleche	151	127	140	220
Drahterzeugnisse	220	306	292	309	Verzinkte Bleche	247	250	381	352
Röhren u. Verschied.	54	64	72	82	Weissbleche	278	272	312	298
Grobe Eisenwaren	168	187	221	247	Drahterzeugnisse	38	47	55	95
Feine Eisenwaren	41	44	46	58	Röhren u. Verschied.	?	?	?	96
Sa. ganz- und halb- fertiger Waren	1356	2042	2793	2951	Grobe Eisenwaren	839	322	842	167
Sa. einschliessl. Roh- eisen	1547	2346	3309	3478	Feine Eisenwaren	42	52	49	165
					Sa. ganz- und halb- fertiger Waren	2019	1976	2372	2414
					Sa. einschliessl. Roh- eisen	3540	2900	3578	3479

Belgische Eisenausfuhr. (1000 Tonnen.)					Amerikanische Eisenausfuhr. (1000 Tonnen.)				
1900	1901	1902	1903		1900	1901	1902	1903	
Roh- u. Brucheseisen	52	46	69	82	Roh- u. Brucheseisen	384	95	37	28
Rohstahl	2	1	4	6	Rohstahl	108	29	2	5
Eisenbahnbedarf	115	149	205	314	Eisenbahnbedarf	862	819	68	81
Stab- u. Fassoneisen	270	274	325	366	Stab- u. Fassoneisen	165	100	85	68
Bleche	75	71	80	84	Bleche	68	33	32	20
Drahterzeugnisse	21	25	26	33	Drahterzeugnisse	190	127	168	174
Grobe Eisenwaren	28	25	27	19	Sa. ganz- und halb- fertiger Waren	821	603	845	298
Feine Eisenwaren	80	70	90	84	Sa. einschliessl. Roh- eisen	1155	703	382	326
Sa. ganz- und halb- fertiger Waren	591	615	757	906					
Sa. einschliessl. Roh- eisen	643	661	826	988					

Verschiedenes — Divers.

Press-Bestechung. Am 19. April ist, wie die «Volkswirtschaftlichen Blätter» melden, ein Schriftsteller zu einer Geldstrafe von Mk. 75 verurteilt worden, weil er dem jetzigen Chefredakteur der «Neuen Hamburger Börsenhalles», der 1898—1901 von der Pommernbank Mk. 12,000 Jahresgehalt für wissenschaftliche Arbeiten, sowie von der Immobilien-Verkehrsbank ein Darlehen von Mk. 45,000 erhalten hatte, und gleichzeitig als Journalist und Finanzkritiker tätig gewesen war, den Vorwurf des «Bestechenseins» gemacht hat. Im Anschluss an diesen Einzelfall bringt der «Plutus» allgemeine Ausführungen, die Beachtung verdienen. Er schreibt u. a.:

«Es gibt gewisse Verbrechen und Vergehen, die werden so gut wie nie nach dem Vorhilde des Schuffalles begangen. Dazu gehört in erster Reihe die Bestechung. Die Zigarre, die dem Nachtwächter, das Bild, das dem Feldwebel geschenkt, das Darlehen, das irgend einem höheren Beamten gewährt wird, soll beinahe kein Aequivalent für bestimmte Handlungen sein. Und doch weiss der Empfänger recht gut, dass man irgendwelche Erkenntlichkeiten als Gegenwert erwartet. Aber das Gesetz ist ausser Kraft, die naturgemäss notwendigen, eng umschriebenen legalen Tatbestände sind nicht erfüllt. Genau das gleiche gilt für die Pressbestechung. Der betreffende Paragraph des Börsengesetzes ist so töricht, dass nur ganz grüne Kadetten gegen ihn verstossen können. Noch nie, so lange Journalisten und Bankherren zusammen arbeiten, dürfte es vorgekommen sein, dass einem Redakteur ein Sümmchen in die Hand gedrückt wurde mit dem deutlich ausgesprochenen Wunsche, dafür nun dieses oder jenes zu sagen oder zu verschweigen. Da sind seit den unsterblichen Gründertagen viel

feinere und manierlichere Formen geprägt. Noch immer besteht, allen Gesetzen zum Trotz, für einen gewissen Teil der Handelsredakteure das jus 'prima' noctis an den Emissionen von neuen Aktien oder Anleihscheinen. In Kuverts wohl verpackt, wird den ehrenwerten Herren am Tage vor der Emission der Beteiligungsschein verstopfen überreicht. Und wer sich als ganz wohlwollender Mäcen der Presse fühlt, der macht sich womöglich sogar die kleine Mühe, gleich zwei Schlussnoten auszuschreiben, auf deren einer der Kauf notiert ist, während die andere den Verkauf zu höherem Kurse bescheinigt. Wenn der Betrag des Gewinnes nicht gleich beigefügt ist, so steht er jederzeit an der Kasse zur Verfügung. Man denke nicht allzu schlecht von den Schächern, die solche Beleidigungen einstecken. Oft wissen sie nur allzu gut, dass ihnen die Möglichkeit der Kritik ja doch nicht offen steht. Denn fette Inserate liessen den Verleger in wohlwollende Neutralität treten. Wo man doch schon einmal schweigen muss, lässt man sich die gleissende Zugabe gefallen. Die Korruption der Verleger wirkt hier eben auf die Schreihalskassen zurück.

Das Entgelt für «wissenschaftliche» Arbeiten bildet schon eine viel höhere Art des geistigen Bandes, das Presse und Finanz umschlingt. Herr R. erklärte im Pommern-Prozess: «Die Beträge sind gegeben für die kolossale Mehrarbeit, die die Herren damit hatten, dass sie, wenn wir Annoncen gaben — und wir gaben sehr viele und grosse Annoncen — möglichst viel exzerpierten . . .» Andere Berufskollegen sind ihm darin über. Sie meiden den einzelnen Fall, auf den man allzu leicht festgenagelt werden kann. Sie lassen die Armen dadurch schuldig werden, dass sie statistische Ausarbeitungen anzufertigen ihnen auftragen. Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert. Weshalb soll ein Redakteur sich für die Arbeit, die er einer Bank leistet, nicht bezahlen lassen? Diese Frage ist oft auch in den journalistischen Berufsvereinen gestellt worden. Befremdlicherweise hat man meist ein Ange zugekrückt, weil man nicht nachweisen zu können vermeinte, dass durch solche Arbeiten die kritische Stellungnahme des Publizisten irgendwie beeinflusst sei. Ist solch ein Nachweis überhaupt nötig? Die menschliche Psyche ist ein Ding, das auf die allerleisesten Reize reagiert, oft ohne dass das Individuum selbst über die letzten Gründe seiner Handlungen und Unterlassungen sich klar wird. Schon wenn Kritiker und Kritisierte in Verkehr zueinander treten, kann bei schwachen Naturen verderblich korumpierende Wirkung einsetzen. Gerade darin liegt die Gefahr, dass nie genau ein Verleugner den eigenen Ueberzeugung festzustellen ist. Das Gift wirkt unmerklich, aber desto sicherer.»

— **Bevölkerungsbewegung in Japan und Preussen 1900.** Es wurden 1900, der preussischen statist. Korrespondenz zufolge, heurkundet:

	in Japan (ohne Formosa)	in Preussen
Lebendgeborene	1,420,534	1,235,719
davon eheliche	1,295,321	1,146,374
uneheliche	125,213	89,445
Totgeborene	137,987	39,993
davon eheliche	109,166	36,847
uneheliche	28,821	4,146
Eheschliessungen	846,528	293,064
Ehescheidungen	63,828	4,755
Gestorbene (ohne Totgeborene)	910,744	745,423
davon über 0—1 Jahr alt	220,211	262,550
von letzteren waren ehelich geboren	190,091	228,424
unehelich geboren	30,120	34,126

Demnach befanden sich in Japan bezw. Preussen unter 1000 Geborenen 98,8 bezw. 73,4 Uneheliche und 88,5 bezw. 31,3 Totgeborene. Ehescheidungen sind in Japan besonders zahlreich; denn es entfielen von ihnen dort 184, in Preussen nur 16 auf 1000 Eheschliessungen. Der Ueberschuss der Geburten über die Sterbefälle war in helden Ländern annähernd gleich; er betrug in Japan 509,790, in Preussen 490,296 Köpfe. Die Zahl der Lebendgeborenen auf 1000 Sterbefälle belief sich auf 1560 bezw. 1658. Auf 1000 Lebendgeborenen endlich kamen bei den ehelich Geborenen in Japan 147, in Preussen dagegen 199 Sterbefälle von Kindern im ersten Lebensjahre, während sich die entsprechenden Ziffern bei den unehelich Geborenen auf 241 bezw. 382 stellten.

Annoncen-Pacht:
Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in BASEL.

XXII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 31. Mai 1904, vormittags 10¹/₂ Uhr,
im kleinen Saal des Stadtkasino (I. Stock).

Traktanden:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge periodischen Austritts.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1904 und von zwei Suppleanten derselben.

Um an der General-Versammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre ihre Aktien mindestens fünf Tage vor derselben in der Gesellschaftskasse zu deponieren und erhalten dagegen einen Hinterlagschein mit angefügter Zutrittskarte.

Aktionäre, welche in Frankreich wohnen, können ihre Aktien zum gleichen Zwecke beim Comptoir National d'Escompte de Paris in Lyon deponieren.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die Zutrittskarte von dem Hinterlagschein abzutrennen und die darauf gedruckte Vollmacht auf den Namen ihres Vertreters auszufüllen.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung werden vom 21. Mai an, samt dem Bericht der Rechnungsrevisoren am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auflegen.

Namens des Verwaltungsrates
der Industrie-Gesellschaft für Schappe,
Der Präsident:

R. Geigy-Merian.

(1145)

Stanserhornbahn-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. Juni 1904, nachmittags 2¹/₂ Uhr, im Hotel Engel in Stans.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Berichtes und der Jahresrechnung pro 1903.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1904.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis und Angabe der Nummern der Aktien bis zum 11. Juni, nachmittags 2¹/₂ Uhr, vom Sekretariate des Verwaltungsrates verabfolgt. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht liegen im Bureau der Station Stans zur Einsicht auf (Art. 641 des O. R.) [1216]

Stans, den 24. Mai 1904.

Namens des Verwaltungsrates der Stanserhornbahn,

Der Präsident: C. Odermatt.

Der Sekretär: Fr. Bucher.

Aufgebot.

Der Pfandschein Nr. 888 C, den wir unterm 6. Februar 1894 über den von uns für Herrn Johannes Buschor, in Altstätten, Kt. St. Gallen, ausgefertigten Versicherungsschein Serie A Nr. 110,317 vom 21. Januar 1891 ausgestellt haben, ist uns als verloren angezeigt worden. Wir fordern hiermit zur Anmeldung etwaiger Ansprüche bezüglich des hezeigten Pfandscheines auf, mit der Ankündigung, dass, wenn innerhalb dreier Monate, von heute ab gerechnet, ein Berechtigter sich nicht melden sollte, der Pfandschein gemäss Punkt 15 der Versicherungsbedingungen für nichtig erklärt und für ihn ein Duplikat ausgefertigt werden wird.

Leipzig, den 21. Mai 1904.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank
TEUTONIA.

Dr. Bischoff. Müller.

(1212;)